

Themen stellen, um zu sehen, inwieweit das Gelernte im Gedächtnis der Hörer haften geblieben ist. Dafür dürfen jedoch nicht mehr als 15 Minuten verwendet werden.

3. Vor der seminaristischen Behandlung des Themas weist der Propagandist noch einmal auf die wesentlichsten Fragen hin, die im Unterricht behandelt werden.

4. Dann beginnt er mit dem Seminar. Als Grundlage hierfür dient der Seminarplan in den „Methodischen Anleitungen“. (Dauer des Seminars 1/2 Stunden.)

5. Im Anschluß daran — vor der Einführungslektion zum nächsten Thema — gibt der Propagandist noch einmal eine kurze Zusammenfassung, wobei er sich auf den Abschnitt „Kurze Zusammenfassung“ in dem betreffenden Heft des „Lehrbuches der Politischen Grundschulen der SED“ stützen muß.

In den nächsthöheren Stufen der Parteischulung, in den Zirkeln zum Studium der Biographie des Genossen Stalin und den Zirkeln zum Studium der Geschichte der KPdSU (B) für Anfänger, wird auf Grund der etwas anders gearteten Bedingungen der Unterricht in einer anderen Form durchgeführt. Hier werden bereits höhere Anforderungen an die Hörer gestellt. Der Unterricht erfolgt ausschließlich in seminaristischer Form.

Zu Beginn des Unterrichts soll der Zirkelleiter etwa 15 bis 20 Minuten darauf verwenden, an Hand der am Ende der „Methodischen Anleitung“ zum vorhergehenden Thema gegebenen Kontrollfragen eine kurze Wiederholung durchzuführen. Aus den Antworten der Hörer kann er entnehmen, wie die Probleme des vorausgegangenen Themas verstanden wurden und welche Fragen noch vertieft werden müssen. Da er, um seinen Unterrichtsplan einhalten zu können, nicht länger als 15 bis 20 Minuten für Wiederholungsfragen verwenden kann, muß er sich bestimmte Fragen, die in dieser Zeit nicht geklärt werden können, vornehmen, um sie in Verbindung mit Problemen der folgenden Themen oder in besonderen individuellen beziehungsweise kollektiven Konsultationen zu klären.

Bei der seminaristischen Behandlung des jeweiligen Themas, während der Diskussion, muß der Zirkelleiter darauf achten, inwieweit sich die Hörer selbständig mit dem Lehrstoff beschäftigt haben und so das Selbststudium kontrollieren. Hin und wieder kann der Propagandist auch einzelnen Teilnehmern das Heraussuchen und Vorlesen von Zitaten aus der Biographie des Genossen Stalin beziehungsweise aus dem „Kurzen Lehrgang“ übertragen, um zu sehen, wie weit sie mit dem aufgegebenen Lehrstoff wirklich vertraut sind. Der Zirkelleiter soll die Hörer möglichst bald zur Ausarbeitung von Konspekten anregen und ihnen dabei helfen.

Bei der Durchführung des Seminars muß sich der Zirkelleiter auch hier — ebenso wie in den Politischen Grundschulen — streng an den Seminarplan in den „Methodischen Anleitungen“ halten.

Zum Abschluß des Seminars gibt dann der Propagandist eine kurze Zusammenfassung, wobei er sich auf den betreffenden Abschnitt in der „Methodischen Anleitung“ zu dem jeweiligen Thema stützt.

Außerdem kann der Zirkelleiter den Hörern noch einige Kontrollfragen geben, mit deren Hilfe sie selbständig eine kurze Wiederholung des durchgearbeiteten Stoffes vornehmen können.

In den Zirkeln zum Studium der Biographie des Genossen Stalin und den Zirkeln zum Studium der Geschichte der KPdSU (B) für Anfänger hält der Propagandist also keine Einführungslektion. Die weiteren Erfahrungen werden zeigen, ob es nicht zweckmäßig ist, auch in diesen Zirkeln eine solche kurze Einführung — wie in den Politischen Grundschulen — zu halten.

Ähnlich wie in den Zirkeln zum Studium der Stalin-Biographie und den Zirkeln zum Studium der Geschichte der KPdSU (B) für Anfänger geht der Unterricht in den Zirkeln zum Studium der Geschichte der KPdSU (B) für Fortgeschrittene vor sich, nur mit dem Unterschied, daß in diesen Zirkeln die Probleme der Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki) an Hand der Werke Lenins und Stalins behandelt werden, d. h. die Kenntnis des „Kurzen Lehrgangs der Geschichte der KPdSU (B)“ wird bei den Teilnehmern dieser Schulungsstufe vorausgesetzt.

Für diese Zirkel erscheinen keine besonderen „Methodischen Anleitungen“. Die Leiter dieser Zirkel erhalten an Stelle dessen die Studienpläne des Fernunterrichts für die Geschichte der KPdSU (B) sowie die von der Abteilung Propaganda des Zentralkomitees herausgegebenen „Lektionen und Anleitungen für Propagandisten und Lehrer der Parteischulen“ zu den jeweiligen Themen, die ihnen als Grundlage bei der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts dienen.

Die Leiter der Fortgeschrittenenzirkel müssen sich bei der Durchführung des Unterrichts an die Problemstellung halten, wie sie in dem angeführten Material und in den Vorbereitungen für die Zirkelleiter dieser Stufe gegeben wird.

Was müssen also die Propagandisten jetzt vor allem tun, um einen erfolgreichen Verlauf des Unterrichts in allen Politischen Grundschulen und Zirkeln und damit den Erfolg des Parteilehrjahres überhaupt zu sichern?

1. ist es notwendig, daß alle Propagandisten unermüdet an sich selbst arbeiten, beharrlich lernen, die in den „Methodischen Anleitungen“ angegebene Literatur gründlich durcharbeiten, regelmäßig an den Seminaren für Propagandisten teilnehmen und sich auf jede Unterrichtsstunde gewissenhaft vorbereiten.

2. ist es notwendig, alle Fragen im Unterricht vom Standpunkt strengster und unversöhnlicher Parteilichkeit zu klären, die Hörer zum parteibewußten Denken und Handeln zu erziehen und den Kampf gegen alle Erscheinungsformen der bürgerlichen Ideologie zu führen, denn die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie kann nur im Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und ihren Einfluß auf die Arbeiterklasse erfolgen.

3. ist es notwendig, daß sich alle Propagandisten bei der Durchführung des Unterrichts — sowohl hinsichtlich der Problemstellung (Seminarplan) als auch der Zeiteinteilung — streng an die „Methodischen Anleitungen“ für die jeweilige Schulungsstufe halten.

4. ist es notwendig, daß sich die Propagandisten in viel stärkerem Maße als bisher die reichen propagandistischen Erfahrungen unserer großen Lehrmeister Marx, Engels, Lenin und Stalin, die Erfahrungen der propagandistischen Arbeit der bolschewistischen Partei, zu eigen machen und von unseren großen Lehrern und Vorbildern lernen, wie der Propagandist arbeiten, wie er sich auf den Unterricht vorbereiten muß und wie der Unterricht lebendig und überzeugend gestaltet werden kann. Wir empfehlen deshalb allen Propagandisten, die Broschüre von M. Glasser „Über die Arbeitsmethoden der Klassiker des Marxismus-Leninismus“ (Dietz Verlag, Berlin 1948) durchzuarbeiten.

Zentralkomitee der SED
Abteilung Propaganda

Nach Beendigung des Unterrichts gibt der Zirkelleiter des Kursus der KPdSU (B) für Fortgeschrittene im Kreis Prenzlauer Berg (Berlin) den Genossen oft nodi eine kleine Nachkonsultation.

(Aufn. Hensky)

